

## Die Rote-Kreuz-Woche.

Der erste Tag in Wien.

Mit dem gestrigen Sonntag begann in Wien und in allen Städten und Orten Oesterreichs die Rote-Kreuz-Woche, deren Zweck es ist, das Interesse für das Oesterreichische Rote Kreuz und für die Jugendfürsorge in der Bevölkerung wachzurufen und zu kräftigen. Durch Abnahme von Abzeichen, die diesmal wirklich geschmackvoll ausgeführt sind, durch Teilnahme an Veranstaltungen, die im Laufe der Woche abgehalten werden, und durch den Beitritt zur Gesellschaft vom Oesterreichischen Roten Kreuz werden die Zwecke gefördert, denen die Rote-Kreuz-Woche dient.

Am gestrigen Tage begannen die Schulkinder unter Leitung von Vorstandsmitgliedern der verschiedenen Zweiganstalten des Hilfsvereines vom Roten Kreuz für Niederösterreich die großzügig geplante Aktion. Der vollständige Erfolg ist der ausgezeichneten Organisation, die von der Bundesleitung und der Leitung des niederösterreichischen Hilfsvereines vom Roten Kreuz entworfen, von den Bezirksleitungen und jedem einzelnen Verkaufstand in sämtlichen Bezirken streng eingehalten wurde, gleichmäßig zu danken, ebenso der trefflichen Auswahl der Abzeichen, die allgemeinen Beifall finden, und dem prächtigen Sommerwetter, das dem gestrigen Sammeltag beschieden war.

Zeitlich morgens waren in den inneren Bezirken und in den Vororten Wiener Knaben und Mädchen tätig, um in den Straßen und auf den Plätzen die offiziellen Abzeichen anzubieten. Das beherrschende Festabzeichen der Woche, das rote Kreuz auf weißem Felde, umgeben von den Jahreszahlen des Weltkrieges 1914, 1915, 1916, war in zweierlei Ausführungen hergestellt worden, in Glasemail und in Metall. Beide Arten waren sehr beliebt und wurden zu Tausenden verlangt. Auch die Emailfähnchen und die weiß-roten Blumen fanden befriedigenden Absatz. Für all diese Abzeichen, die von Schulkindern verkauft wurden, war ein Einheitspreis von zwanzig Heller festgesetzt. Die erwachsenen Personen, meist

Damen, die das metallene Gorlice-Abzeichen, aus Eisenblättern bestehend, mit der Aufschrift: „Gorlice 2. V. 1915“, und das so schmale Doppelwappenabzeichen, eine Rosette geschmückt mit dem neuen kleinen gemeinsamen Wappen, verkauften, setzten diese beiden mit bedeutend höheren Kosten hergestellten Stücke zum festgesetzten Preise von vierzig Heller ab. Auch diese Abzeichen wurden gern erworben. In der Inneren Stadt, wo sich viele junge Damen in den Dienst des edlen Zweckes gestellt hatten, drängten sich die Käufer, um von den freiwilligen Verkäuferinnen gerade diese Stücke zu erhalten. Es wurde dafür vielfach in Kronen der Dank abgestattet.

In einzelnen Bezirken hatten die Bezirkszentralen für die Aufstellung von Pavillons gesorgt, in denen sämtliche Abzeichen der Rote-Kreuz-Woche feilgeboten wurden. Auf den dort aufliegenden Listen zeichneten sich viele Käufer als Mitglieder des Roten Kreuzes ein.

Die eifrige Organisationsarbeit wurde von der Landeszentrale, 1. Bezirk, Goldschmidgasse Nr. 10 (Telephon 13438), geleitet. Von hier aus waren die Abzeichen und Blumen schon in den letzten Tagen nach den einzelnen Bezirkszentralen geschafft worden. Dort leiteten die Bezirksvorstellungen und die Vorstände der Zweigvereine vom Roten Kreuz die Verteilung an die einzelnen Bezirksrayons. Besonderer Dank gebührt auch der Schuljugend und der Lehrerschaft.

Heute Montag beginnt die große Aktion zur Gewinnung von Mitgliedern für das Rote Kreuz. Das Ministerium für Kultus und Unterricht hat den morgigen Tag, den Vortag des rühmlichen Durchbruches von Gorlice, den Schulen freigegeben, damit die Knaben von Haus zu Haus ziehen und in jeder einzelnen Wohnung die Aufrufe des Roten Kreuzes verteilen können. Diese Aufrufe sind mit abtrennbaren Juxten versehen, auf die der Name der Person geschrieben wird, die beizutreten wünscht. Samstag, den 6. d., der gleichfalls schulfrei gegeben ist, werden Volks- und Mittelschüler wieder in den einzelnen Wohnungen erscheinen, um die ausgefüllten Mitgliederjuxten abzuholen. Die Hausbesorger wurden instruiert, die Schüler bei dieser Aktion zu unterstützen. Die Direktionen mehrerer größerer Wiener Amtsgebäude, in denen Hunderte von Beamten und Dienern arbeiten und ein viele tausende Personen umfassender Parteienverkehr herrscht, werden am heutigen Montag Listen auflegen, in denen man sich freiwillig als Mitglied des Roten Kreuzes einzeichnen kann. Im Laufe der folgenden Tage der Rote-Kreuz-Woche sind in allen Wiener Bezirken besondere Wohltätigkeitsveranstaltungen geplant.

Das Erträgnis der Rote-Kreuz-Woche wird zu zwei Dritteln dem Patriotischen Hilfsverein vom Roten Kreuz für Niederösterreich und zu einem Drittel der Jugendfürsorge zugeführt.